

h68 Braunerde aus Basaltschutt führenden Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	h-B02	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	mittel bis stark geneigte Oberhänge des Wartenbergs	
Bodentyp	mäßig tief entwickelte Braunerde und humose Braunerde	
Ausgangsmaterial	Basaltschutt führende Fließerden, z. T. geringmächtig über Mitteljura-Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	Tu2–3; Lt3–Tl, Gr–mX3–4(5)	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	LT4Vg, LT5Vg, LT4V, T4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pelosol-Braunerde und Kolluvium über Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering (170–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–210 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen auf dem Wartenberg bei Geisingen (Lkr. Tuttlingen)